Neun-Monats-Finanzbericht

1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2011

- Vorläufig und ungeprüft -

PFLEIDERER
AKTIENGESELLSCHAFT

Neun-Monats-Bericht zum 30. September 2011

- Umsatz in den ersten neun Monaten 2011 um 7,8% gegenüber der Vorjahresperiode auf 892,8 Mio. Euro gestiegen
- Bereinigtes EBITDA*) der fortgeführten Aktivitäten in den ersten neun Monaten von 88,7 Mio. Euro entspricht einer Marge von 9,9%
- EBIT nach neun Monaten um 27,7 Mio. gegenüber Vorjahresperiode auf 30,7 Mio. Euro verbessert
- Umsatz in Osteuropa wächst um 27,0% gegenüber der Vorjahresperiode

Pfleiderer-Konzern: Kennzahlen zum 30. September 2011

(Darstellung der fortzuführenden Aktivitäten - Geschäft in Nordamerika wird als nicht fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen und die Vorjahresperioden angepasst dargestellt)

in Mio. Euro	01.01.-30.09.2011	01.01.-30.09.2010 (angepasst)	01.07.-30.09.2011	01.07.-30.09.2010 (angepasst)
Umsatz	892,8	827,8	297,5	283,9
Auslandsanteil (in %)	64,4	61,4	64,3	60,9
EBITDA	72,3	65,1	28,1	26,6
EBITDA bereinigt um ao Effekte*)	88,7	67,2	34,6	28,1
Bereinigte Marge (in %)	9,9	8,1	11,6	9,9
EBIT	30,7	3,0	14,4	5,9
EBT der fortzuführenden Aktivitäten	-49,8	-18,6	-0,4	-15,7
Periodenergebnis	-102,7	-47,3	-27,9	-28,5
Ergebnisanteil Pfleiderer-Aktionäre	-119,6	-58,5	-34,3	-31,5
Ergebnis je Aktie – unverwässert (in Euro)	-2,04	-1,01	-0,58	-0,54
Ergebnis je Aktie – verwässert (in Euro)	-2,04	-1,01	-0,58	-0,54
Ergebnis der nicht fortzuführenden Aktivitäten je Aktie (in Euro)	-1,11	-0,45	-0,08	-0,30
Beschäftigte (Stichtag)	5.064	5.445	5.064	5.445
Inland	2.108	2.423	2.108	2.423
Ausland	2.956	3.022	2.956	3.022
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	58.658.700	57.350.044	58.658.700	57.350.044

in Mio. Euro	30.09.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.362,5	1.417,5	-3,9%
Eigenkapital	-72,6	42,0	--
Eigenkapitalquote (in %)	--	3,0%	--
Nettoverschuldung	677,3**)	960,1	Nicht vergleichbar

*) bereinigt um Restrukturierungskosten **) nur fortzuführende Aktivitäten

Inhalt

4 Vorwort des Vorstands

6 Konzern-Zwischenlagebericht (vorläufig und ungeprüft)
- 6 Rahmenbedingungen
- 7 Umsatz und Ertragslage – Vergleich drittes Quartal 2011 mit drittem Quartal 2010
- 8 Segmentbericht drittes Quartal
- 10 Umsatz und Ertragslage – Vergleich erste neun Monate 2011 mit ersten neun Monaten 2010
- 12 Segmentbericht erste neun Monate
- 13 Vermögenslage – Vergleich 30. September 2011 mit 31. Dezember 2010
- 14 Cashflow
- 14 Investitionen
- 14 Beschäftigte
- 14 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 14 Risikobericht
- 18 Chancen- und Prognosebericht
- 20 Haftungsausschlussklausel

20 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
21 Pfleiderer-Aktie
22 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss (vorläufig und ungeprüft)
29 Erläuternde Angaben zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2011 (vorläufig und ungeprüft)

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

im dritten Quartal 2011 hat sich für den Pfleiderer-Konzern der operative Aufwärtstrend verstetigt, der sich bereits in dem ersten Halbjahr abzeichnete. Die wesentlichen Eckdaten der Geschäftsentwicklung zeigen in die richtige Richtung. Darin kommen insbesondere auch die Umsetzungserfolge unserer operativen Restrukturierung zum Ausdruck.

Der Konzernumsatz der fortzuführenden Aktivitäten lag im dritten Quartal des Geschäftsjahres mit 297,5 Mio. Euro knapp 5% über dem Wert des Vorjahres. Wachstumstreiber war weiterhin die Region Osteuropa mit einem Umsatzplus von rund 20%. Das dritte Quartal ist zwar traditionell das stärkste im Jahresverlauf, angesichts einer schwierigen makroökonomischen Lage und daraus resultierender Unsicherheiten an den Märkten, insbesondere in Europa, ist diese positive Entwicklung jedoch keine Selbstverständlichkeit.

Sowohl in West- als auch in Osteuropa ließen sich deutliche Preissteigerungen durchsetzen, so dass wir die weiterhin stark steigenden Rohstoffkosten kompensieren und einen positiven Margeneffekt verzeichnen konnten. Die um Einmalbelastungen aus der laufenden Restrukturierung bereinigte EBITDA-Marge stieg im dritten Quartal bereits auf 11,6%. Dies zeigt deutlich die Fortschritte, die wir im operativen Geschäft machen.

Leider können wir auch nach neun Monaten - wie zum Halbjahr - die erheblichen finanziellen Entlastungseffekte aus den geplanten Kapitalmaßnahmen noch nicht im Zahlenwerk abbilden. Trotzdem haben wir im dritten Quartal 2011 mit 1,6 Mio. Euro erstmals ein positives Nachsteuerergebnis der fortzuführenden Aktivitäten erzielt. Das Periodenergebnis des abgelaufenen Quartals, das auch das Ergebnis der nicht fortzuführenden Aktivitäten beinhaltet, ist vor allem durch die Restrukturierungsaufwendungen und anhaltend hohen Zinszahlungen belastet und weist ein gegenüber dem Vorjahresquartal leicht verbessertes Minus von knapp 28 Mio. Euro auf.

Die Restrukturierung befindet sich weiter im Zeitplan. Die operativen Maßnahmen in Westeuropa sind weitestgehend abgeschlossen, der Verkaufsprozess für Nordamerika ist angelaufen.

Gegen die mit großer Mehrheit von der Hauptversammlung beschlossenen Kapitalmaßnahmen bzw. der von der Gläubigerversammlung beschlossene Umtausch der Hybrid-Anleihe in Erwerbsrechte auf Aktien sind von einzelnen Aktionären bzw. Gläubigern Anfechtungsklagen erhoben worden. Wir haben bei Gericht sog. Freigabeanträge gestellt, um die Beschlüsse trotz anhängiger Anfechtungsklagen zeitnah umsetzen zu können. Zwischenzeitlich hat die erstinstanzliche Entscheidung des Landgerichts Frankfurt am Main im Freigabeverfahren betreffend die Beschlüsse der Gläubigerversammlung in der Öffentlichkeit für Verunsicherung über die Erfolgsaussichten der geplanten finanziellen Restrukturierung gesorgt. Wir halten die Entscheidung für falsch und haben Beschwerde beim OLG Frankfurt eingelegt. Wir sind zuversichtlich, dass das OLG Frankfurt unserer Auffassung folgen wird und sehen

deshalb die Restrukturierung durch das erstinstanzliche Urteil nicht als gefährdet an. Im Freigabeverfahren betreffend die Beschlüsse der Hauptversammlung ist bisher noch keine Entscheidung ergangen. Die Entscheidung des zuständigen OLG Nürnbergs wird für Januar 2012 erwartet. Angesichts der Eilbedürftigkeit der Umsetzung der von der Hauptversammlung beschlossenen Kapitalmaßnahmen sind wir fest davon überzeugt, dass das OLG Nürnberg dem Antrag stattgeben wird. Insgesamt erwarten wir, dass die Freigabeverfahren bis Ende Februar 2012 abgeschlossen sind.

Meine Damen und Herren, die Pfleiderer AG ist auf dem Weg der Gesundung. Die nächsten sechs Monate werden angesichts der anstehenden Gerichtsentscheidungen und der geplanten Umsetzung der Kapitalmaßnahmen für die Zukunft unseres Unternehmens nun von entscheidender Bedeutung sein. Wir haben alle gemeinsam die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um den dauerhaften Erfolg des Unternehmens zu ermöglichen.

Wir gehen daher mit Zuversicht in das nächste Jahr und danken Ihnen für Ihr Vertrauen in einem sehr schweren Geschäftsjahr.

Neumarkt, den 5. Dezember 2011

Hans H. Overdiek

Vorstandsvorsitzender

Konzern-Zwischenlagebericht

(vorläufig und ungeprüft)

Rahmenbedingungen

Die Konjunktur hat in Deutschland im dritten Quartal wieder an Schwung gewonnen. Nachdem das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal nur noch um 0,3% (revidiert von 0,1%) gegenüber dem Vorquartal wuchs hat es nach ersten Schätzungen des Statistischen Bundesamts im dritten Quartal um 0,5% gegenüber dem Vorquartal zugelegt. Damit wuchs Deutschland deutlich stärker als der Euroraum und die EU27 Staaten, die im Durchschnitt nur um 0,2% gegenüber dem Vorquartal wuchsen. Zu dem Wachstum in Deutschland trug insbesondere der gestiegene private Verbrauch bei. Von der bisherigen Stütze Außenhandel gingen jedoch keine Wachstumsimpulse mehr aus. Die Unsicherheiten um die Euro-Peripherieländer, das Auslaufen staatlicher Konjunkturprogramme sowie Wachstumsschwächen in einigen Exportmärkten werden das Wachstum im vierten Quartal dämpfen. Für das Gesamtjahr 2011 erwarten die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten dennoch ein kräftiges Wachstum des BIP in Deutschland von rund 2,9% (2010: 3,5%). Für 2012 rechnen sie dagegen mit einer Wachstumsrate von nur noch 0,8%.

In den USA ist das BIP nach ersten Berechnungen des Bureau of Economic Analysis im dritten Quartal 2011 annualisiert um 2,0% gegenüber dem Vorquartal gewachsen, nach 1,3% im Vorquartal. Damit wächst die US-Wirtschaft etwas kräftiger als erwartet, allerdings deutlich langsamer als in früheren Aufschwungphasen und vor allem zu langsam, um positive Impulse am Arbeitsmarkt zu bewirken. Die Impulse aus dem privaten Verbrauch, dem Export sowie der Investitionstätigkeit der Unternehmen haben das Wachstum gestützt. Der Case-Shiller Index privater Eigenheimpreise hat sich im Jahresverlauf nahezu kontinuierlich weiter verschlechtert und lag im September 2011 um 3,6% unter dem Vorjahresniveau. Eine Erholung des US-Immobilienmarktes ist eine wichtige Voraussetzung für eine Belebung des privaten Verbrauchs und unserer dortigen Endmärkte.

In Osteuropa hat sich der Konjunkturaufschwung fortgesetzt. Nachdem Russland letztes Jahr bereits mit 4,0% wuchs, erwartet der Internationale Währungsfonds für 2011 einen weiteren BIP-Zuwachs um 4,8%. Die weltweite Rohstoffnachfrage ist wieder robust und treibt damit das Wachstum des Landes. Für Polen erwartet der IWF für 2011 wie schon im vergangenen Jahr wieder ein Wachstum von 3,8%.

Die Umsatzentwicklung für Holzwerkstoffe wies nach Angaben des VHI in den ersten acht Monaten 2011 in Deutschland einen Zuwachs von 7,7% gegenüber der Vorjahresperiode auf. Nach Angaben des ifo-Instituts hat sich die Geschäftslage im deutschen Holzgewerbe im Oktober noch auf einem soliden Niveau gehalten (20 Punkte), allerdings haben sich die Erwartungen weiter verschlechtert (-22 Punkte) und deuten eine schwächere Geschäftsentwicklung in den nächsten Monaten an. Der Subindex der Möbelindustrie hatte sich ganz ähnlich entwickelt: während sich die Geschäftslage im Oktober noch robust zeigte (24 Punkte), sanken die Erwartungen deutlich ins Minus. Die Umsätze der deutschen Möbelindustrie legten nach Angaben des VHI in den ersten acht Monaten – insbesondere getrieben durch den Export - um 8,1% gegenüber der Vorjahresperiode zu. Am deutlichsten wuchsen Büromöbel mit 21,6% aber auch Küchenmöbel verzeichneten einen Zuwachs um 6,5%. In Nordamerika haben die Holzwerkstoff-Märkte ihre Talfahrt in den ersten neun Monaten 2011 weiter fortgesetzt, allerdings mit vermindertem Tempo. Nach Angaben der Composite Panel Association (CPA) sanken die Spanplatten-Volumina um 1,5% gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode; in den USA gab es eine leichte Zunahme um 1,8% und in Kanada einen Rückgang um 9,0%. Die Kapazitätsauslastung

der nordamerikanischen Spanplattenwerke lag laut CPA in September bei 53,7%. Das Nachfragevolumen nach MDF stagnierte nach Angaben der Composite Panel Association in den ersten neun Monaten im Vorjahresvergleich. Die Kapazitätsauslastung der MDF-Werke lag im September bei 68,4%.

Umsatz und Ertragslage – Vergleich drittes Quartal 2011 mit drittem Quartal 2010

Aufgrund des geplanten Verkaufs des nordamerikanischen Geschäfts weisen wir dieses unter nicht fortzuführenden Aktivitäten aus. Der **Konzernumsatz der fortzuführenden Aktivitäten** der Pfleiderer AG übertraf im dritten Quartal 2011 mit 297,5 Mio. Euro den Wert des Vorjahresquartals um 4,8%. Wechselkurseffekte insbesondere aus dem polnischen Zloty belasteten den Umsatz mit 3,5 Mio. Euro, das Wachstum resultierte weitestgehend aus Preiseffekten. Die Mengen waren gegenüber dem Vorjahresquartal um gut 7% rückläufig, da sich hier insbesondere die Schließung der Werke in Ebersdorf und Nidda bemerkbar gemacht hat. Während die Volumina für beschichtete Platten um gut 2% zunahmen, gingen die Mengen unbeschichteter Platten um rund 17% zurück. Laminatfußböden verzeichneten ein leichtes Wachstum. Der Auslandsanteil am Umsatz stieg im dritten Quartal auf 64,3% nach 60,9% im Vorjahresquartal.

Das Bruttoergebnis stieg von 63,4 Mio. Euro auf 71,1 Mio. Euro. Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Rohstoffpreise – insbesondere bei Holz und Chemikalien (Leim und Vorprodukte) konnten jedoch über Kostensenkungsmaßnahmen, Preiserhöhungen und niedrigere Abschreibungen kompensiert werden und haben die **Bruttomarge** auf 23,9% verbessert (Q3 2010: 22,3%). Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen von 2,7 Mio. Euro resultiert aus vielen, isoliert betrachtet unwesentlichen Einzelpositionen.

Das **EBITDA** stieg im dritten Quartal 2011 auf 28,1 Mio. Euro nach 26,6 Mio. Euro im Vorjahr. Damit lag die EBITDA-Marge im dritten Quartal bei 9,4% nach ebenfalls 9,4% vor einem Jahr. Negative Wechselkurseffekte, insbesondere aus dem Zloty, haben das Ergebnis mit 1,1 Mio. Euro belastet. Bereinigt um Einmalbelastungen von 6,5 Mio. Euro lag das EBITDA bei 34,6 Mio. Euro und die Marge bei 11,6%.

Das **EBIT** lag mit 14,4 Mio. Euro über Vorjahresniveau (5,9 Mio. Euro). Hier wirkten sich Abschreibungen in Höhe von 13,7 Mio. Euro (20,7 Mio. Euro im Vorjahr) aus.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich von -21,6 Mio. Euro auf -14,8 Mio. Euro. Während sich der Saldo aus Zinsaufwand und -ertrag gegenüber Vorjahr nicht verändert hat, fielen dieses Quartal um rund 7 Mio. Euro geringere Aufwendungen im sonstigen Finanzergebnis an. Der Anstieg der Finanzerträge für das fortgeführte Geschäft resultiert aus der Weiterbelastung von Gebühren in Höhe von 17,8 Mio. Euro im Rahmen der Restrukturierung an das nicht fortzuführende Geschäft Nordamerika. Die Aufwandsposition für Nordamerika ist im Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten abgebildet. Die höheren Zinsaufwendungen resultieren zum einen aus der höheren Verschuldung, der höheren Zinslast sowie der Kosten der Umfinanzierung, wie z.B. Anwalts-, Banken- und Beraterkosten. Die im Restrukturierungskonzept vorgesehene Reduzierung der Zinslast konnte noch nicht umgesetzt werden, da noch Klagen von Aktionären und Hybridgläubigern gegen die Beschlüsse der jeweiligen Versammlung anhängig sind.

Das **Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern** war mit -0,4 Mio. Euro nahezu ausgeglichen nach -15,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal verbuchten wir einen **Steuerertrag** von 2,0 Mio. Euro. Nach Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter und der Hybridkapitalgeber sowie der Verluste von nicht fortzuführenden Aktivitäten (-29,5 Mio. Euro) verblieb für die Aktionäre der Pfleiderer AG ein Verlust in Höhe von 34,3 Mio. Euro (Vorjahr -31,5 Mio. Euro). In der Ergebnisrechnung werden weiterhin die Ansprüche der Hybridkapitalgeber in Höhe von 4,9 Mio. Euro ausgewiesen, auch wenn diese nicht ausgezahlt, sondern als Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen werden. Das entspricht einem verwässerten und unverwässerten **Ergebnis je Aktie** von -0,58 Euro (Vorjahr -0,54 Euro). Für die fortzuführenden Aktivitäten betrug das Ergebnis je Aktie -0,50 Euro (Q3 2010: -0,25 Euro).

Segmentbericht

Segmente im Überblick (3. Quartal, Vorjahresquartal angepasst)

	Westeuropa		Osteuropa		Nordamerika* Nicht fortgeführt		Konzern*	
Mio. Euro	Q3 11	Q3 10	Q3 11	Q3 10	Q3 11	Q3 10	Q3 11	Q3 10
Umsatz	194,6	198,2	107,9	89,6	82,2	97,5	379,7	381,4
EBIT	10,0	2,5	11,2	2,9	-1,6	-6,9	12,9	-1,0
– Marge	*5,2%*	*1,3%*	*10,3%*	*3,3%*	*-1,9%*	*-7,0%*	*3,4%*	*-0,3%*
Investitionen	5,7	5,4	1,4	-2,6	4,0	9,6	11,2	12,4
Mitarbeiter (Stichtag)	2.282	2.768	1.593	1.573	1.091	1.157	5.064	5.601

* Nordamerika wird unter nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Aufgrund von Konsolidierungen weichen die Konzernzahlen von der Summe der Regionen ab.

Aufgrund der positiven Entwicklung in Osteuropa sowie der Wechselkurseinflüsse verschoben sich die Gewichte der Regionen im dritten Quartal gegenüber der Vorjahresperiode. Insbesondere Osteuropa hat deutlich an Bedeutung gewonnen und stand im dritten Quartal für 35,7% der Umsätze der fortzuführenden Aktivitäten nach 31,1% im Vorjahresquartal. Damit entwickelt sich diese dynamische Region zunehmend zum Wachstumstreiber des Pfleiderer-Konzerns.

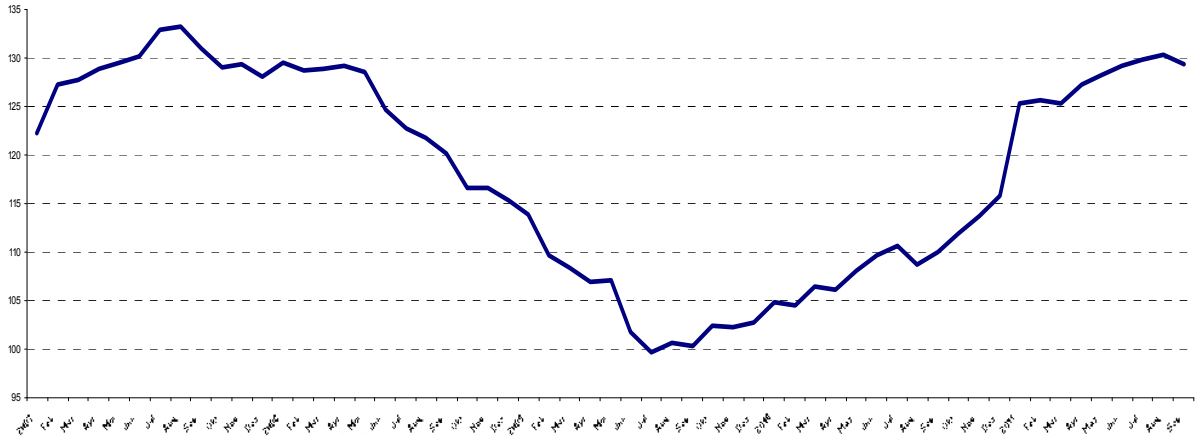
Westeuropa

Die Region Westeuropa verzeichnete im dritten Quartal einen Umsatzrückgang um 1,8% auf 194,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresquartal. Bei diesem Vergleich ist jedoch zu berücksichtigen, dass im dritten Quartal 2011 zum einen das Spanplatten-Werk Ebersdorf nach der Stillegung im Januar 2011 nicht mehr zum Umsatz beitrug, zum anderen das MDF-Werk Nidda im Juni 2011 abgeschaltet wurde. Dadurch sanken insbesondere die Volumina für Rohspanplatten um gut 40% gegenüber der Vorjahresperiode. Aber auch Roh-MDF/HDF Platten verzeichneten einen Rückgang um rund 14%. Andererseits haben die Absatzmengen beschichteter Platten leicht um gut 1% zugelegt. Die Preise konnten jedoch für alle Produktgruppen gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich angehoben werden, am stärksten bei Rohspanplatten. Dies ist zum guten Teil den Werksschließungen der letzten zwei

Jahre zu verdanken, die die Nachfrage und Kapazitäten in Deutschland weitestgehend in Einklang gebracht hat.
Auf Seiten der Abnehmerindustrien hat insbesondere der Großhandel die Nachfrage zurückgefahren. Mit Herstellern von Küchenmöbeln konnten wir unseren Umsatz jedoch deutlich steigern. Bei Laminatfußböden verzeichneten wir in Europa aufgrund unserer neuen Vertriebsstrategie, die auf einer Ausweitung des Produktangebots auf das mittlere Preissegment basiert, Mengenzuwächse von 2,5% gegenüber dem Vorjahr. Das Wachstum wurde vor allem im mittelpreisigen Segment erzielt.

Das EBIT der Region Westeuropa stieg auf 10,0 Mio. Euro nach 2,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Die höheren Verkaufspreise konnten den Anstieg der Rohstoffkosten kompensieren. Ohne Berücksichtigung der Einmaleffekte lag das EBIT bei 13,6 Mio. Euro.

Rohspanpreise Deutschland
Preisindex 2005 = 100



Quelle: Statistisches Bundesamt

Osteuropa
In Osteuropa verbuchten wir im dritten Quartal mit einem Anstieg um 20,4% auf 107,9 Mio. Euro den deutlichsten regionalen Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahresquartal. Ohne Wechselkurseffekte wäre der Umsatz um 8,7 Mio. Euro höher ausgefallen. Während die Mengen von Rohspanplatten um knapp 20% gesteigert werden konnten, legten die beschichteten Platten um knapp 4% zu, während MDF/HDF Platten einen Rückgang um rund 6% verzeichneten. Auch in Osteuropa machte sich der Trend steigender Verkaufspreise bemerkbar und bescherte uns Zuwächse im zweistelligen Prozentbereich. Damit konnten die weiter gestiegenen Rohstoffkosten kompensiert werden.

Das EBIT erreichte 11,2 Mio. Euro nach 2,9 Mio. Euro vor einem Jahr. Der Volumenzuwachs und der Preisanstieg konnten die Rohstoffkostensteigerungen überkompensieren, obwohl diese wie z.B. bei Holz mit rund 24% oder Harnstoff über 40% erheblich waren.

Nordamerika
Aufgrund des geplanten Verkaufs des nordamerikanischen Geschäfts weisen wir dieses unter den nicht fortzuführenden Aktivitäten aus. Auf unseren nordamerikanischen Absatzmärkten sank der Umsatz im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr von 97,5 Mio. Euro auf 82,2 Mio. Euro. Wechselkursef-

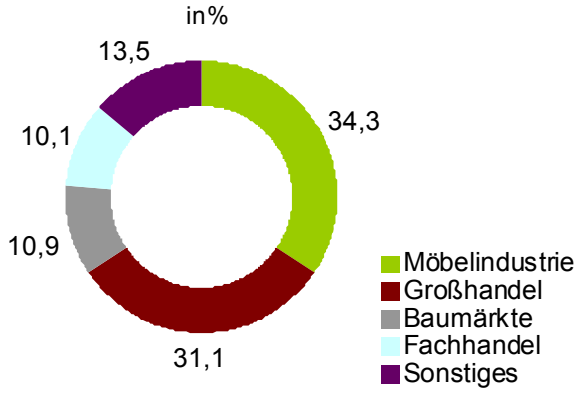
fekte stützten den Umsatz mit 6,4 Mio. Euro. Unsere Absatzvolumen bei Rohspanplatten nahmen in Nordamerika um rund 5% gegenüber dem Vorjahresquartal zu. Die Absätze beschichteter Platten gingen aufgrund eines Auftragsverlustes sogar um rund 17% zurück. Durch den weiteren Hochlauf des Werks in Moncure konnten wir die verkauften Mengen an MDF Platten gegenüber dem Vorjahresquartal mehr als verdoppeln, und das trotz eines Marktes, der schrumpfte. Laminatfußböden verzeichneten unter anderem als Folge eines deutlichen Bestellrückgangs eines Großkunden einen Absatzeinbruch um gut 40%. Insbesondere Billigimporte aus Asien haben das Wettbewerbsumfeld verschärft.

Das EBIT verbesserte sich im dritten Quartal 2011 auf -1,6 Mio. Euro nach -6,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Umsatz und Ertragslage – Vergleich erste neun Monate 2011 mit ersten neun Monaten 2010

Der **Konzernumsatz** der fortzuführenden Aktivitäten der Pfleiderer AG übertraf in den ersten neun Monaten 2011 mit 892,8 Mio. Euro den Wert der Vorjahresperiode um 7,8%. Wechselkurseffekte belasteten den Umsatz mit 15,1 Mio. Euro. Aufgrund der Werksschließungen gingen die Volumina verkaufter Platten um rund 9% zurück. Dies lag im Wesentlichen an der rückläufigen Entwicklung bei Rohspanplatten in der Region Westeuropa. Aufgrund der Werksschließung in Ebersdorf aber auch aufgrund einer gezielten Verlagerung des Fokus auf beschichtete Produkte verzeichneten Rohspanplatten einen Rückgang um rund 46%. Der Absatz beschichteter Platten nahm in Ost- und Westeuropa um knapp 3% zu. Während der Absatz von Roh-MDF in Deutschland rückläufig war, konnte der HDF-Absatz in Osteuropa deutlich gesteigert werden. Im Bereich Laminatfußboden konnten wir in Westeuropa aufgrund der Ausweitung des Produktangebots um knapp 3% gegenüber den ersten neun Monaten 2010 zulegen. Die Preise für Platten legten sowohl in West- als auch Osteuropa bei den meisten Produktgruppen jeweils im zweistelligen Prozentbereich gegenüber der Vorjahresperiode zu und konnten somit die weiterhin stark steigenden Rohstoffkosten kompensieren.

Umsatzanteil nach Branchen H1 11



Aufgrund der im Vergleich zum Umsatz nur unterproportional gestiegenen Umsatzkosten, stieg die **Bruttomarge** von 22,0% auf 24,0%. Das Bruttoergebnis nahm im Berichtszeitraum von 182,3 Mio. Euro auf 214,5 Mio. Euro zu. Diese Verbesserung konnte trotz einer weiterhin steigenden Materialkostenquote erreicht werden. Unter anderem aufgrund der niedrigeren Absatzvolumen sanken auch die Vertriebskosten um 5,7% auf 106,8 Mio. Euro. Die um 3,0% auf 72,8 Mio. Euro rückläufigen Verwaltungskosten spiegeln bereits die begonnene Verschlankung der Verwaltung wieder. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen von -2,1 Mio. Euro setzte sich im Wesentlichen aus Währungskursverlusten mit 0,7 Mio. Euro und Forderungsausfällen sowie Wertminderungen mit 1,0 Mio. Euro zusammen.

Das **EBITDA** der fortgeführten Aktivitäten stieg in den ersten neun Monaten 2011 auf 72,3 Mio. Euro nach 65,1 Mio. Euro im Vorjahr. Damit lag die EBITDA-Marge in der Berichtsperiode bei 8,1% nach

7,9% vor einem Jahr. Ohne Einmalbelastungen, die im Rahmen der derzeitigen Restrukturierung angefallen sind, lag das bereinigte EBITDA bei 88,7 Mio. Euro und die Marge bei 9,9%.

Das **EBIT** lag trotz der Restrukturierungsaufwendungen mit 30,7 Mio. Euro deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres von 3,0 Mio. Euro. Dabei wirkte sich die Reduzierung der Abschreibungen auf 41,6 Mio. Euro (62,2 Mio. Euro im Vorjahr) positiv aus.

Das **Finanzergebnis** von -80,4 Mio. Euro (Vorjahr -21,5 Mio. Euro) war im Vergleich zum Vorjahr zum einen von höheren Zinserträgen und zum anderen von höheren Zinsaufwendungen gekennzeichnet. Der Anstieg der Zinserträge für das fortzuführende Geschäft resultiert aus der Weiterbelastung von Gebühren in Höhe von 17,8 Mio. Euro im Rahmen der Restrukturierung an das nicht fortzuführende Geschäft Nordamerika. Die Aufwandsposition für Nordamerika ist im Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten abgebildet. Die höheren Zinsaufwendungen sind eine Folge der höheren Verschuldung sowie der Kosten der Refinanzierung. Fernerhin fiel das sonstige Finanzergebnis deutlich niedriger aus als in der Vorjahresperiode. Die im Restrukturierungskonzept vorgesehene Reduzierung der Zinslast konnte noch nicht umgesetzt werden, da weiterhin Klagen von Aktionären und Hybridgläubigern gegen die Beschlüsse der jeweiligen Versammlung anhängig sind. Während im Vorjahr beim sonstigen Finanzergebnis noch ein Ertrag von 16,2 Mio. Euro anfiel, summierten sich in den ersten neun Monaten 2011 die verschiedenen Einflussfaktoren auf -1,7 Mio. Euro. Diese resultierten unter anderem aus einem Verlust von 0,7 Mio. Euro aus der mark-to-market Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten.

Das **Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern** summierte sich auf -49,8 Mio. Euro nach -18,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Würde man aus diesem Ergebnis die Kosten der finanziellen und operativen Restrukturierung herausrechnen sowie den positiven Zinseffekt des geplanten Schuldenschnitts berücksichtigen, würde das Vorsteuerergebnis der fortzuführenden Aktivitäten bereits deutlich positiv sein. In den ersten neun Monaten verbuchten wir einen **Steuerertrag** von 1,4 Mio. Euro nach einem Steuerertrag von 3,6 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Nicht fortzuführende Aktivitäten trugen mit einem Verlust von 54,4 Mio. Euro (Vorjahr -32,3 Mio. Euro) zum Periodenergebnis von -102,7 Mio. Euro bei (Vorjahr -47,3 Mio. Euro). Davon entfallen Gewinnanteile von 2,2 Mio. Euro auf Minderheitsgesellschafter. Darüber hinaus werden in der Ergebnisrechnung weiterhin die Ansprüche der Hybridkapitalgeber in Höhe von 14,6 Mio. Euro ausgewiesen, auch wenn diese nicht ausgezahlt werden. Auf die Aktionäre der Pfleiderer AG entfiel damit ein Ergebnisanteil von -119,6 Mio. Euro verglichen mit -58,5 Mio. Euro vor einem Jahr.

Daraus ergibt sich ein unverwässertes **Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten je Aktie** von -1,11 Euro nach -0,45 Euro für die Vergleichsperiode des Vorjahres. Nicht fortzuführende Aktivitäten verbuchten einen zusätzlichen Verlust je Aktie in Höhe von 0,93 Euro (Vorjahr -0,56 Euro).

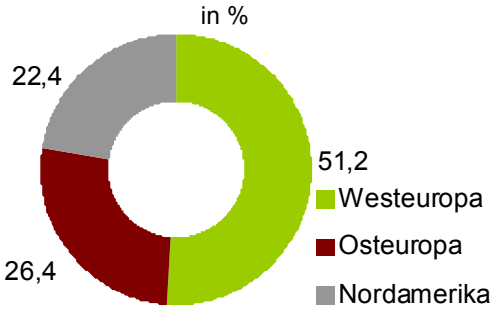
Segmentbericht neun Monate

Segmente im Überblick (Vorjahreszeitraum angepasst)

	Westeuropa		Osteuropa		Nordamerika Nicht fortgeführt		Konzern*	
Mio. Euro	9M 11	9M 10	9M 11	9M 10	9M 11	9M 10	9M 11	9M 10
Umsatz	599,3	593,9	309,8	243,9	262,2	290,6	1.155,0	1.118,4
EBIT	26,6	11,6	22,2	2,9	-9,8	-10,6	20,9	-7,5
– Marge	*4,4%*	*2,0%*	*7,2%*	*1,2%*	*-3,7%*	*-3,6%*	*1,8%*	*-0,7%*
Investitionen	12,0	14,4	3,7	4,7	6,7	38,9	22,7	58,1
Beschäftigte	2.282	2.768	1.593	1.573	1.091	1.157	5.064	5.601

* Nordamerika wird unter nicht fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen. Aufgrund von Konsolidierungen weichen die Konzernzahlen von der Summe der Regionen ab.

Umsatzanteil nach Regionen
in %



Westeuropa
Die Region Westeuropa verzeichnete in den ersten neun Monaten 2011 einen Umsatzanstieg gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 0,9% auf 599,3 Mio. Euro. Die aufgrund der Werksschließung in Ebersdorf und Nidda rückläufigen Mengen konnten durch steigende Verkaufspreise kompensiert werden. So sanken insbesondere die Mengen unbeschichteter Spanplatten um knapp 46% wohingegen die Mengen für Roh-MDF/HDF Platten um gut 6% rückläufig waren. Beschichtete Platten verbuchten ein leichtes Mengenwachstum, ebenso auch Laminatfußböden, dank der erweiterten Produktpalette. HPL-Platten konnten um knapp 7% gegenüber der Vorjahresperiode zulegen. In den Abnehmerindustrien war das Geschäft mit Rohspanplatten insbesondere mit Großhandelskunden stark rückläufig. Andererseits konnte der Umsatz mit Herstellern von Küchenmöbeln deutlich ausgebaut werden.

Das EBIT der Region Westeuropa lag mit 26,6 Mio. Euro mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr (11,6 Mio. Euro). Im Ergebnis der ersten neun Monate sind 10,0 Mio. Euro Restrukturierungskosten und Einmaleffekte enthalten.

Osteuropa
In Osteuropa verbuchten wir in den ersten neun Monaten 2011 mit einem Anstieg um 27,0% auf 309,8 Mio. Euro den deutlichsten Umsatzzuwachs gegenüber der Vorjahresperiode. Negative Wechselkurseffekte belasteten den Umsatz um 4,0 Mio. Euro. Die Mengen konnten über alle Produktgruppen hinweg gesteigert werden, insbesondere bei unbeschichteten Span und MDF/HDF Platten.

Das EBIT verbesserte sich signifikant auf 22,2 Mio. Euro nach 2,9 Mio. Euro vor einem Jahr. Dieser Ergebnisanstieg wurde trotz deutlich gestiegener Rohstoffkosten wie z.B. um ca. 23% bei Holz erzielt.

Nordamerika
Aufgrund des geplanten Verkaufs des nordamerikanischen Geschäfts weisen wir dieses unter nicht fortzuführenden Aktivitäten aus. Auf den nordamerikanischen Absatzmärkten ging unser Umsatz in den ersten neun Monaten gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 9,8% auf 262,2 Mio. Euro zurück. Wechselkurse waren mit 12,6 Mio. Euro zum guten Teil dafür verantwortlich.

Während wir bei Rohspanplatten einen Volumenrückgang um gut 2% verzeichneten, konnten wir die abgesetzten Mengen an MDF/HDF Platten im Zuge des Hochlaufs der Fertigung in Moncure mehr als verdoppeln. Bei beschichteten Platten hatte ein temporärer Auftragsverlust die Absatzmengen belastet. Laminatfußböden verzeichneten einen Volumenrückgang um rund ein Drittel nachdem ein Großkunde seine Bestellungen deutlich reduziert hatte. Der Trend zu Billigprodukten bei Laminatfußböden hält weiter an. Während sich die Preise für Spanplatten in etwa auf Vorjahresniveau hielten, gaben jene für MDF/HDF deutlich nach. Der für uns so wichtige Immobilienmarkt hat sich in den USA im Jahresverlauf weiter eingetrübt. Insgesamt blieb die konjunkturelle Entwicklung hinter den Erwartungen zurück.

Das EBIT belief sich in den ersten drei Quartalen 2011 auf -9,8 Mio. Euro nach -10,6 Mio. Euro im Vorjahr.

Vermögenslage – Vergleich 30. September 2011 mit 31. Dezember 2010

Aufgrund der Umgliederung der nordamerikanischen Aktivitäten zum Halbjahr 2011 in Aktiva und Passiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten ist der Abschluss nur noch sehr begrenzt mit dem Stand vom Dezember 2010 vergleichbar.

Die Bilanzsumme sank gegenüber dem Jahresende 2010 um 3,9% auf 1.362,5 Mio. Euro. Während auf der **Aktivseite** die kurzfristigen Vermögenswerte um 13,3% auf 556,1 Mio. Euro wuchsen, schrumpften die langfristigen Vermögenswerte um 13,0% auf 806,5 Mio. Euro. Diese Veränderung der Aktivseite der Bilanz ist auf den Ausweis sämtlicher Vermögenswerte der Region Nordamerika als Aktiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten zurückzuführen. Mit einem Zahlungsmittelbestand aus fortzuführenden Aktivitäten von 64,1 Mio. Euro zum 30.9.2011 geht die Pfleiderer AG davon aus, mit ausreichend Liquidität für die nächsten Quartale ausgestattet zu sein.

Die Struktur der **Passivseite** ist immer noch von der schwebenden Neufinanzierung des Konzerns geprägt. Bis zur Umsetzung der vereinbarten Schritte im Zuge der Neufinanzierung, dazu zählt unter anderem die Kapitalerhöhung, werden diese langfristigen Finanzverbindlichkeiten als kurzfristig ausgewiesen. Die wesentlichen Veränderungen auf der Passivseite der Bilanz resultieren aus dem Ausweis sämtlicher Schulden der Region Nordamerika unter den Passiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten, der aufgrund des Beschlusses über den Verkauf sämtlicher nordamerikanischer Geschäfte erforderlich ist. Die Ergebnisentwicklung belastete das Eigenkapital mit 102,7 Mio. Euro, und führte damit zu einem negativen Eigenkapital der Pfleiderer Aktionäre von -431,7 Mio. Euro. Das Konzern-Eigenkapital nahm insgesamt um 114,5 Mio. Euro auf -72,6 Mio. Euro ab. Als Folge aller Effekte sank die Eigenkapitalquote von 3,0% in den negativen Bereich.

Die **Nettoverschuldung** des Konzerns inklusive der nordamerikanischen Finanzverbindlichkeiten stieg gegenüber dem Jahresende um 56,9 Mio. Euro auf 1.017,0 Mio. Euro.

Cashflow

In den ersten neun Monaten 2011 verzeichnete die Gesellschaft aus laufender Geschäftstätigkeit einen Zufluss von 33,5 Mio. Euro, verglichen mit einem Zufluss von 70,0 Mio. Euro vor einem Jahr. Der geringere Cashflow ist vor allem auf kürzere Zahlungsziele unserer Lieferanten zurückzuführen.

Investitionen

Die Investitionen inklusive geleisteter Anzahlungen sanken in den ersten neun Monaten 2011 auf 22,7 Mio. Euro (Vorjahr 58,1 Mio. Euro). Davon entfielen 12,0 Mio. Euro auf die Region Westeuropa und 3,7 Mio. Euro auf die Region Osteuropa. In Nordamerika wurden 6,7 Mio. Euro investiert. Aus Anlagenverkäufen flossen 20,5 Mio. Euro zu.

Beschäftigte

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sank zum Stichtag 30. September 2011 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstichtag um 9,6% auf 5.064. In Westeuropa nahm die Belegschaft im Zuge der Werksschließungen um 17,6% auf 2.282 ab, in Osteuropa legte sie leicht um 1,3% auf 1.593 zu. In Nordamerika nahm die Zahl der Beschäftigten um 5,7% auf 1.091 ab. Gegenüber dem Jahresendstand 2010 sank die Konzernbelegschaft um 309 Beschäftigte auf 5.064.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach der Gläubigerversammlung und Hauptversammlung sind mehrere Klagen von Hybridgläubigern und Aktionären gegen die Beschlüsse der beiden Versammlungen eingereicht worden. Wir haben bei Gericht in beiden Fällen ein Freigabeverfahren beantragt. Am 27. Oktober hat das Landgericht Frankfurt am Main den Freigabeantrag in Zusammenhang mit der Gläubigerversammlung zurückgewiesen. Pfleiderer hat gegen dieses Urteil Beschwerde eingelegt. Auch im Hauptsacheverfahren hat das Gericht die Nichtigkeit der Beschlüsse der Gläubigerversammlung in erster Instanz festgestellt. Pfleiderer wird auch in diesem Fall dagegen Rechtsmittel einlegen.

Zum 17. Oktober 2011 schieden Herr Pawel Wyrzykowski und Herr Heiko Graeve aus dem Vorstand aus. Die Aufgaben von Herrn Wyrzykowski und Herrn Graeve werden durch die weiteren Mitglieder des Vorstands, Herrn Hans H. Overdiek, Vorsitzender des Vorstands, sowie Herrn Hans-Joachim Ziems wahrgenommen.

Risikobericht

Eine der fundamentalen Managementaufgaben ist es, in Übereinstimmung mit geltenden Anforderungen der Corporate Governance und Best Practice ein effektives internes Kontroll („IC“)- und Risikomanagement („RM“)-System zu etablieren und umzusetzen.

Wie auch andere Unternehmen ist Pfleiderer einer Vielzahl von Risiken, die im Zusammenhang mit unternehmerischen Aktivitäten stehen, ausgesetzt. Um solchen Unwägbarkeiten aktiv zu begegnen und den ständigen Veränderungen der auf den Pfleiderer-Konzern einwirkenden gesetzlichen Regelungen und Vorschriften verschiedener Rechtsordnungen gerecht zu werden, hat die Pfleiderer AG konzernweit einheitliche IC-, RM- und interne Revisionssysteme etabliert. Diese Instrumente werden ständig weiterentwickelt und den sich ändernden Rahmenbedingungen laufend angepasst.

Im Rahmen der bestehenden Prozesse werden Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig und gegebenenfalls ad hoc über Risiken unterrichtet, die die Geschäftsentwicklung der operativen Geschäftsbereiche und des Gesamtkonzerns maßgeblich beeinflussen könnten.

Die Aufgaben und die Organisation des Risikomanagements bei Pfleiderer sowie die Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, wurden im Lagebericht des Konzerngeschäftsberichts 2010 ausführlich beschrieben. Das Dokument kann auf der Website der Pfleiderer AG *www.pfleiderer.com* unter der Rubrik „Investor Relations/Berichte und Präsentationen“ eingesehen und bei Bedarf heruntergeladen werden.

Die Pfleiderer-Gruppe ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zusammengefasst sind dies:

Restrukturierungs- und Finanzierungsrisiken

- Pfleiderer befindet sich in einer Existenz bedrohenden Ertrags- und Liquiditätskrise bei hoher Verschuldung. Die von den Gläubigern beschlossene finanzielle Restrukturierung, einschließlich der Kapitalerhöhung, soll die Bilanzstruktur verbessern. Ob aber die Ertrags- und Liquiditätssituation nachhaltig verbessert werden kann, ist ungewiss.
- Die geplante Entschuldung steht Gläubigerseits unter dem Vorbehalt, dass sowohl die von den Anleihegläubigern wie auch die von den Aktionären in separaten Versammlungen beschlossenen Schritte umgesetzt werden. Sollten die Klagen der Hybridgläubiger oder Aktionäre gegen die beschlossenen Maßnahmen letztendlich Erfolg haben oder nicht alle vertraglichen Bedingungen des Restrukturierungskonzeptes erfüllt werden, ist u.a. die Durchführung der Kapitalerhöhung sowie der Forderungsverzicht hinfällig und die Gläubiger können ihre Forderungen sofort fällig stellen und die Sicherheiten verwerten. Die Pfleiderer AG wäre dann unmittelbar in ihrem Bestand gefährdet.
- Die weitere Stabilisierung der Pfleiderer-Gruppe setzt die Umsetzung eines operativen Restrukturierungskonzepts voraus, für dessen Erfolg es keine Gewähr gibt.
- Pfleiderer hat verschiedene operative und finanzielle Auflagen einzuhalten, welche im Restrukturierungskreditvertrag und in den Kreditverträgen vorgesehen sind. Diese Auflagen schränken den operativen Gestaltungsspielraum der Pfleiderer-Gruppe ein. Verstöße gegen diese Auflagen können die Kündigung der Senior Debt Kreditverträge und möglicherweise die Insolvenz von Pfleiderer zur Folge haben.
- Es ist nicht sichergestellt, dass die Pfleiderer zur Verfügung stehenden Mittel für die erforderlichen Maßnahmen im Rahmen des Restrukturierungskonzepts ausreichen.
- Durch die Restrukturierung wird die Dividendenfähigkeit von Pfleiderer in den nächsten Jahren erheblich beeinträchtigt bzw. ausgeschlossen.
- Auch nach Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen und Wirksamwerden des teilweisen Forderungsverzichts wird die Verschuldung der Pfleiderer-Gruppe weiterhin hoch sein, was ihre Flexibilität bei der Führung der Geschäfte einschränken kann.

- Es ist nicht gesichert, dass Pfleiderer ausreichende operative Cashflows erwirtschaften kann, um die Zins- und Tilgungszahlungen der fortbestehenden Finanzierungen zu erbringen bzw. dass Pfleiderer bei Bedarf ausreichende Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.
- Sollten die Erlöse aus dem Verkauf der beiden nordamerikanischen Business Center Panel North America und Flooring North America niedriger sein als die Kreditverbindlichkeiten, die von diesen Business Center aufgenommen worden sind, kann dies zu weiteren Wertberichtigungen führen. Zudem müssen diese Kredite aus dem Cashflow der anderen Business Center zurückgeführt werden.
- Die Ungewissheit über die zukünftige Besetzung des Vorstands kann negativen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Pfleiderer haben.
- Wenn das geplante MDF Werk in Novgorod nicht rechtzeitig fertig gestellt werden kann, ist die Umsetzung des Restrukturierungskonzepts gefährdet.
- Pfleiderer ist infolge der Restrukturierung und der angespannten Finanzlage möglicherweise nicht in der Lage, die erforderlichen Investitionen zu tätigen, um ihre Produktionsanlagen zu modernisieren und wettbewerbsfähig zu halten oder neue zusätzliche Produktionsanlagen zu errichten.

Marktrisiken

- Erhöhungen der Herstellungskosten durch Preissteigerungen bei Rohstoffen, anderen für die Produktion erforderlichen Materialien oder Energiekosten können in dem äußerst wettbewerbsintensiven Umfeld, in dem die Pfleiderer-Gruppe tätig ist, zu rückläufigen Margen und Ergebnissen führen.
- Das Geschäft von Pfleiderer hängt von der allgemeinen Konjunktur, insbesondere von der Nachfrage nach Möbeln und der Bau- und Renovierungstätigkeit ab.
- Wettbewerber oder Kunden könnten im Einzugsbereich eines Werkes von Pfleiderer eine neue Produktionsanlage aufbauen und den Wettbewerb verschärfen. Insbesondere das MDF Werk in Grajewo/Polen ist von dem Neubau eines ähnlichen Werkes von Sweedwood in der Nachbarschaft bedroht. Als Folge werden Umsatzanteile nach dem erwarteten Hochlauf dieses Werkes in 2012 verloren gehen.

Unternehmensbezogene Risiken

- Abhängigkeiten von wichtigen Kunden können sich negativ auf die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage von Pfleiderer auswirken.
- Pfleiderer ist Wechselkursrisiken ausgesetzt.
- Zinsschwankungen sowie Risken aus Absicherungsgeschäften können das Ergebnis von Pfleiderer belasten.
- In der Bilanz von Pfleiderer sind in erheblichen Umfang Vermögensgegenstände ausgewiesen, bei denen Wertberichtungsrisiken bestehen, u.a. beim Geschäfts- und Firmenwert (Goodwill), bei Sachanlagen und beim Vorratsvermögen.
- Die emissionsbegrenzenden Anforderungen der Europäischen Union an die Holzwerkstoffindustrie könnten erhöht werden.

- Die Erhöhung der Umweltanforderungen der Provinz Quebec (Kanada) für Industrieanlagen zum 30. Juni 2016 wird Nachrüstungsmaßnahmen und kostenintensive Investitionen erforderlich machen, deren Inhalt und Umfang noch nicht abschließend abzusehen ist.
- Eine striktere Regulierung des Einsatzes von Formaldehyd – eines wesentlichen Stoffes in von Pfleiderer angewandten Verfahren zur Produktion von Holzwerkstoffen – in der Europäischen Union könnte Änderungen des Produktionsprozesses und/oder der eingesetzten Stoffe sowie kostenintensive Investitionen erforderlich machen.
- Pfleiderer könnte für Maßnahmen im Hinblick auf Boden- und Gewässerverunreinigungen an ihren Produktionsstandorten verantwortlich sein.
- Es besteht das Risiko, dass die Pensionsverbindlichkeiten von Pfleiderer nicht in voller Höhe von dem Treuhandvermögen im Rahmen des Contractual Trust Arrangement (CTA) abgedeckt werden.
- Schutzrechte, die für den Geschäftsbetrieb von Pfleiderer wesentlich sind, können streitig gemacht werden.
- Der Versicherungsschutz von Pfleiderer könnte sich als unzureichend erweisen.
- Es ist nicht gewährleistet, dass es Pfleiderer zukünftig gelingt, hochqualifizierte Führungskräfte zu gewinnen und/oder zu halten.
- Pfleiderer muss ihre Belegschaft durch qualifiziertes Fachpersonal ergänzen und es ist nicht gewährleistet, dass es gelingt, ausreichend Fachpersonal zu halten und zu rekrutieren.
- Die Pfleiderer-Gruppe ist auf den unterbrechungsfreien Betrieb ihrer Computer- und Datenverarbeitungssysteme angewiesen. Zudem hat Pfleiderer ein Projekt zur Harmonisierung des heterogenen IT-Umfeldes gestartet, dessen Realisierung nicht gewährleistet ist.
- Es könnte zu Schadensersatzklagen von Kunden und Wettbewerbern im Zusammenhang mit einem gegen Pfleiderer durchgeführten Kartellverfahren kommen.
- Es besteht das Risiko, dass Pfleiderer ihre Forderungen gegenüber Kunden nicht eintreiben kann.
- Pfleiderer betreibt Fertigungsstätten mit überwiegend kontinuierlich arbeitenden Anlagen im Mehrschichtbetrieb. Die daraus resultierende hohe organisatorische und technische Komplexität birgt bei Störungen (z.B. Brand- und Explosionsfälle) in der Wertschöpfungskette die Gefahr von Betriebsunterbrechungen und Qualitätsproblemen sowie Risiken für Umwelt und Arbeitssicherheit.

Steuerliche Risiken

- Pfleiderer und die übrigen Gesellschaften der Pfleiderer-Gruppe sind einer Vielzahl von steuerlichen Risiken ausgesetzt:
- Aufgrund von zukünftig stattfindenden Außenprüfungen kann es zu erheblichen Steuernachforderungen kommen.
- Im Zusammenhang mit der finanzwirtschaftlichen Restrukturierung der Pfleiderer-Gruppe kann es in ausländischen Jurisdiktionen zu steuerlichen Mehrbelastungen kommen.
- Im Zusammenhang mit dem Cash Settlement bei der Optionsschuldverschreibung kann es zu steuerlichen Mehrbelastungen kommen.
- Verlustvorträge und sonstige nicht genutzte Verluste sowie Zinsvorträge könnten im Zusammenhang mit einem Anteilseignerwechsel im Zuge der Kapitalerhöhung untergehen.

Gesamtbeurteilung der Risiken

Wie oben aufgeführt, unterliegt Pfleiderer einer Vielzahl von Risiken. Das derzeit bedeutendste Risikofeld besteht in der Umsetzung des geplanten finanziellen Restrukturierungskonzepts. Sollte dieses scheitern, ist die Firma unmittelbar in ihrem Bestand gefährdet.

Chancen- und Prognosebericht

Die Chancen der Pfleiderer AG hängen ganz wesentlich von der Umsetzung des operativen und finanziellen Restrukturierungskonzeptes in den einzelnen Tochtergesellschaften ab. Im Dezember 2010 hat Pfleiderer ein Stillhalteabkommen mit den erstrangigen Gläubigern geschlossen, um ein finanzielles und operatives Restrukturierungskonzept zu erarbeiten. Die Pfleiderer AG hat sich im Mai 2011 mit ihren Gläubigern des Finanzierungskreises West, d.h. den Finanzverbindlichkeiten ohne Osteuropa, auf die finanziellen Modalitäten der Restrukturierung des Konzerns geeinigt und die dazugehörigen Verträge unterschrieben. Die Verträge sehen einen Forderungsverzicht der Gläubiger auf die Finanzverbindlichkeiten der Pfleiderer AG und wesentlicher Tochtergesellschaften (ohne Finanzierungskreis Osteuropa) in Höhe von 40 % der zum 5. Mai 2011 in Anspruch genommenen Linien zuzüglich eines Teils der aufgelaufenen Zinsen und Gebühren vor. Bei der Umsetzung dieser Maßnahmen bis zum März 2012 entspräche dies einem Betrag von rund 395 Mio. Euro.

Die Gläubiger stellten der Gesellschaft im Mai 2011 zudem einen zusätzlichen Kreditrahmen von 100 Mio. Euro als erstrangig besichertes Darlehen („Super Senior“) zur Verfügung. Das Super Senior Darlehen soll zur Hälfte nach Durchführung der Kapitalmaßnahmen wieder zurückgeführt werden. Für die fortgeführten Kreditlinien nach dem Verzicht werden die Covenants für zwei Jahre ausgesetzt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben einer außerordentlichen Hauptversammlung, die am 21. Juli 2011 stattfand, einen massiven Kapitalschnitt in einer Größenordnung vorschlagen, die dazu führt, dass die Aktionäre zunächst nur noch ca. 1% des Grundkapitals halten werden, sie haben aber die Möglichkeit, im Zuge einer Kapitalerhöhung den Anteil auf bis zu ca. 16 % aufzustocken. Zur Wiederherstellung einer soliden Eigenkapitalbasis soll diese Barkapitalerhöhung einen Mittelzufluss von bis zu 100 Mio. Euro bringen. Davon sollen 60 Mio. Euro von einem Teil der Gläubiger erbracht werden, die an der Kapitalerhöhung teilnehmen, während bis zu 40 Mio. Euro von den Aktionären der Pfleiderer AG oder sonstigen Dritten erbracht werden sollen. Diese Gläubiger sind zudem bereit, in Höhe jenes Teils der Kapitalerhöhung, der von den Aktionären oder sonstigen Dritten nicht erbracht wird, einen weiteren erstrangigen Kredit („Super Senior“) von bis zu 40 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen, so dass der vorgesehene Mittelzufluss von 100 Mio. Euro in jedem Fall gesichert ist.

Nach Vollzug der Kapitalerhöhung werden diese Gläubiger mindestens 80 % am erhöhten Grundkapital der Pfleiderer AG halten. Dieser Anteil kann sich in dem Maße erhöhen, in dem weder die bisherigen Altaktionäre noch Dritte die auf sie entfallenden Aktien an der Kapitalerhöhung zeichnen. Die Mehrheitsposition reflektiert den signifikanten Forderungsverzicht und die Garantie des Mittelzuflusses durch den Super Senior Kredit in Höhe von bis zu 40 Mio. Euro. Die Aktionäre können ihren Anteil am Grundkapital durch Zeichnung des auf sie entfallenden Anteils an der Kapitalerhöhung gegen eine Bareinlage von bis zu 40 Mio. Euro um bis zu 15 % von ca. 1 % auf bis zu ca. 16 % erhöhen. Die Inhaber der 2007 begebenen Hybridanleihe mit einem Nominalvolumen von 275 Mio. Euro werden auf ihre Rechte vollständig verzichten und haben den Umtausch der Schuldverschreibungen in 4 % des Grundkapitals nach Durchführung der Kapitalerhöhung beschlossen. Dies entspricht inklusive der auf-

gelaufenen nicht gezahlten Zinsen bei einem unterstellten Wirksamkeitstag der Maßnahmen im März 2012 einer weiteren Entschuldung um rund 346 Mio. Euro.

Andere Gläubiger, die ebenfalls auf 40% ihrer Forderungen verzichten, sich aber nicht an der Kapitalerhöhung beteiligen wollen, erhalten Optionsanleihen, die unter bestimmten Bedingungen in Aktien gewandelt werden können.

Die aufgezeigte Entschuldung steht Gläubigerseits unter dem Vorbehalt, dass sowohl die von den Anleihegläubigern wie auch die von den Aktionären in separaten Versammlungen beschlossenen Schritte umgesetzt werden. Die oben aufgezeigten Maßnahmen sollen – sofern sie realisiert werden - zu einer signifikanten Entschuldung des Pfleiderer-Konzerns und der Wiederherstellung einer soliden Eigenkapitalbasis führen. Am 27. Oktober hat das Landgericht Frankfurt am Main den Freigabeantrag in Zusammenhang mit der Gläubigerversammlung zurückgewiesen. Pfleiderer wird gegen dieses Urteil Beschwerde einlegen. Sollten die Klagen der Hybridgläubiger oder Aktionäre gegen die beschlossenen Maßnahmen letztendlich Erfolg haben oder nicht alle vertraglichen Bedingungen des Restrukturierungskonzeptes erfüllt werden, ist u.a. die Durchführung der Kapitalerhöhung sowie der Forderungsverzicht hinfällig und die Gläubiger können ihre Forderungen sofort fällig stellen und die Sicherheiten verwerten. Die Pfleiderer AG wäre dann unmittelbar in ihrem Bestand gefährdet.

Das operative Restrukturierungskonzept basiert auf folgenden wesentlichen Eckpunkten:

- dem Verkauf des Nordamerikageschäfts, um Verluste zu stoppen und die Komplexität der Organisation zu reduzieren,
- der Restrukturierung der westeuropäischen Aktivitäten, durch Schließung von Werken. Damit soll Angebot und Nachfrage aneinander angeglichen werden. Hier wurden bereits große Fortschritte erzielt, den Spanplattenkapazitäten in Deutschland in Höhe von ca. 6,5 Mio. m^3 steht nach Prognosen der European Panel Federation eine Nachfrage von gut 6 Mio. m^3 gegenüber. 2009 lag die Gesamtkapazität in Deutschland noch über 8 Mio. m^3. Dies hat bereits zu deutlichen Preisanpassungsspielräumen geführt, so dass nun in Westeuropa operativ wieder schwarze Zahlen geschrieben werden.
- Der Steigerung der Effizienz indirekter Funktionen durch Verkleinerung der Zentrale und Rationalisierung von Abläufen durch bessere Integration,
- Und schließlich der Partizipation am Wachstum in Osteuropa durch Investition in die Fortsetzung des Baus des MDF-Werkes in Novgorod.

Alle Chancenbetrachtungen setzen voraus, dass das finanzielle und operative Restrukturierungskonzept erfolgreich umgesetzt wird. Der Umsatz der fortgeführten Aktivitäten des Konzerns dürfte im Jahr 2011 aufgrund der Markterholung und trotz der vollzogenen Werkschließungen im mittleren bis höheren einstelligen Prozentbereich wachsen. Dabei wird die Region Osteuropa voraussichtlich zweistellige Wachstumsraten aufweisen, während Westeuropa aufgrund der Werkschließungen in etwa stagnieren sollte. Im Jahr 2012 rechnen wir derzeit mit einem rückläufigen Konzern-Umsatz, da wir von einem Verkauf der nordamerikanischen Aktivitäten ausgehen. Auf vergleichbarer Basis erwartet Pfleiderer allerdings auch im Jahr 2012 weiteres Wachstum, sofern sich die derzeitigen Rahmenbedingungen z.B. aufgrund einer sich verschärfenden Staatsschuldenkrise nicht substanziell verschlechtern.

Die Ergebnissituation des Konzerns und damit auch der AG wird im Jahr 2011 ganz wesentlich noch von Kosten der Restrukturierung beeinflusst werden. Trotz einer deutlichen operativen Verbesserung

wird für das Gesamtjahr weiterhin ein Verlust erwartet. Für 2012 erwartet der Konzern eine weitere operative Ergebnisverbesserung.

Haftungsausschlussklausel

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den aktuellen Einschätzungen des Pfleiderer-Managements und auf bestimmten Annahmen über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb einer möglichen Kontrolle und/oder des Einflussbereichs von Pfleiderer liegen und daher von Pfleiderer nicht präzise eingeschätzt werden können. Diese Risiken und Unsicherheiten können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den Einschätzungen abweicht. Hierzu gehören unter anderem das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die Umsetzung des Restrukturierungskonzeptes, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung erwarteter Synergieeffekte.

Neumarkt, den 5. Dezember 2011

Hans H. Overdiek Hans-Joachim Ziems

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß §37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neumarkt, den 5. Dezember 2011

Hans H. Overdiek Hans-Joachim Ziems

Pfleiderer-Aktie

In den ersten neun Monaten 2011 war der Kurs der Pfleiderer-Aktie maßgeblich von den Ergebnissen der Restrukturierungsverhandlungen geprägt. Aufgrund der aufgelaufenen Verluste wurde das Eigenkapital der Aktionäre aufgezehrt und die daraus folgenden Restrukturierungsmaßnahmen sehen eine massive Verwässerung der Altaktionäre vor. Dadurch kam der Aktienkurs deutlich unter Druck und notierte zum 30.9.2011 bei 0,45 Euro, d.h. 81,5% unter dem Jahresschluss 2010.

Kennzahlen

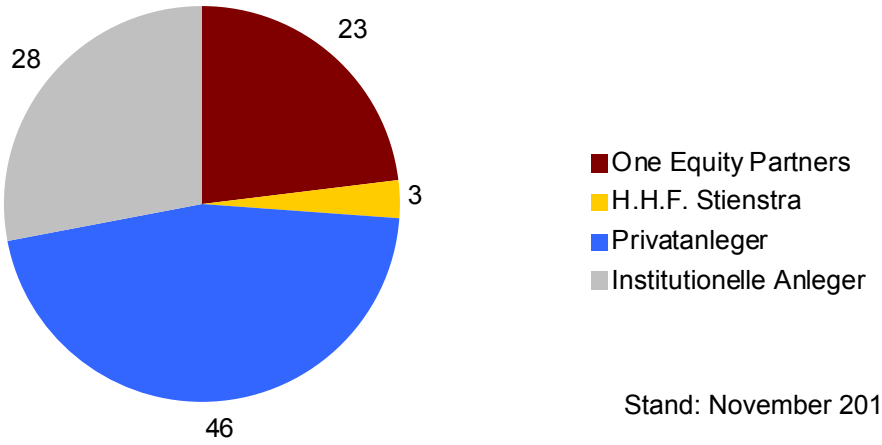
		9M 2011	2010
Aktienkurs [1]			
Tiefstkurs	Euro	0,402	1,712
Höchstkurs	Euro	2,45	7,33
Quartals- /Jahresschlusskurs	Euro	0,45	2,43
Aktienanzahl zum 30.9. und 31.12.	Stück	58.658.700	58.658.700
Marktkapitalisierung zum 30.09.	Mio. Euro	26	143
Ergebnis je Aktie (fortzuführende Aktivitäten)	Euro	-0,93	-12,38
Durchschnittlicher täglicher Umsatz [2]	Stück	442.660	420.411

Wertpapierkennnummer		676474
ISIN		DE0006764749
Reuters-Symbol		PFDGn.DE
Bloomberg-Symbol		PFD4 GY
Börsenplätze		Xetra, Frankfurt am Main, regionale Börsen
Freefloat am 30.09.2011	%	76,7
Zulassungssegment		Prime Standard

1) Quelle: Bloomberg 2) pro Tag auf Xetra

Aktionärsstruktur nach Gruppen

In Prozent



Stand: November 2011

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

(vorläufig und ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

vom 1. Januar bis zum 30. September 2011

Tsd. Euro	01.01.-30.09.2011	01.01.-30.09.2010 (angepasst)	01.07.-30.09.2011	01.07.-30.09.2010 (angepasst)
Umsatzerlöse	892.778	827.806	297.508	283.890
Umsatzkosten	-678.289	-645.551	-226.436	-220.482
Bruttoergebnis vom Umsatz	**214.489**	**182.255**	**71.072**	**63.408**
Vertriebskosten	-106.803	-113.241	-34.740	-36.419
Verwaltungskosten	-72.816	-75.052	-23.971	-24.088
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.056	-2.329	-611	-1.029
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-2.151	11.321	2.677	4.025
Betriebsergebnis	**30.663**	**2.954**	**14.427**	**5.897**
Zinsertrag	26.052	9.802	20.660	2.353
Zinsaufwand	-104.748	-47.525	-34.760	-16.250
Sonstiges Finanzergebnis	-1.728	16.215	-733	-7.712
Finanzergebnis	**-80.424**	**-21.508**	**-14.833**	**-21.609**
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern	**-49.761**	**-18.554**	**-406**	**-15.712**
Ertragsteuern	1.427	3.591	1.992	1.520
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten	**-48.334**	**-14.963**	**1.586**	**-14.192**
Ergebnis der nicht fortzuführenden Aktivitäten	-54.340	-32.328	-29.460	-13.176
Ertragsteuern auf nicht fortzuführende Aktivitäten	-73	-57	-7	-1.106
Periodenergebnis	**-102.747**	**-47.348**	**-27.881**	**-28.474**
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	2.227	-2.618	1.471	-1.668
davon Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber	14.648	13.802	4.932	4.651
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Pfleiderer AG	**-119.622**	**-58.532**	**-34.284**	**-31.457**
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-2,04	-1,01	-0,58	-0,54
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-2,04	-1,01	-0,58	-0,54
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten nach Minderheitsanteilen je Aktie	-1,11	-0,45	-0,08	-0,30
Ergebnis der nicht fortzuführenden Aktivitäten je Aktie	-0,93	-0,56	-0,50	-0,25
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	58.658.700	57.791.056	58.658.700	57.791.056

Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Tsd. Euro	01.01.-30.09.2011	01.01.-30.09.2010 (angepasst)	01.07.-30.09.2011	01.07.-30.09.2010 (angepasst)
Periodenergebnis	**-102.747**	**-47.348**	**-27.881**	**-28.474**
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-12.327	18.051	-31.484	-10.594
Derivative Finanzinstrumente	-775	1.261	-838	256
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (nach Steuern)	**-13.102**	**19.312**	**-32.322**	**-10.338**
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	**-115.849**	**-28.036**	**-60.203**	**-38.812**
davon entfallen auf				
Minderheitsanteile	-3.686	-363	-4.654	-3.550
Hybridkapitalgeber	14.648	13.802	4.932	4.651
Aktionäre der Pfleiderer AG	-126.811	-41.475	-60.481	-39.914
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	**-115.849**	**-28.036**	**-60.203**	**-38.813**

Konzern-Bilanz (IFRS) zum 30. September 2011

Aktiva

Tsd. Euro	30.09.2011	31.12.2010
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	64.137	55.739
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	148.183	161.980
Vorräte, netto	118.291	168.685
Ertragsteuerforderungen	2.391	4.006
Übrige Vermögenswerte	5.786	8.188
Aktiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	217.294	92.192
Kurzfristige Vermögenswerte	**556.083**	**490.790**
Sachanlagevermögen, netto	459.366	541.499
Immaterielle Vermögenswerte, netto	292.342	316.827
Finanzanlagen	5.344	5.361
Latente Steuern	43.200	57.210
Sonstige Vermögenswerte	6.211	5.859
Langfristige Vermögenswerte	**806.463**	**926.756**
Aktiva, gesamt	**1.362.546**	**1.417.546**

Passiva

Tsd. Euro	30.09.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	154.680	198.752
Finanzverbindlichkeiten	523.597	777.259
Sonstige Rückstellungen	21.528	34.701
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.156	5.142
Übrige Schulden	1.014	321
Passiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	438.805	14.536
Kurzfristige Schulden	**1.144.780**	**1.030.711**
Finanzverbindlichkeiten	217.849	238.571
Pensionsrückstellungen	11.353	21.376
Latente Steuern	41.457	57.214
Sonstige Schulden	5.900	6.990
Sonstige Rückstellungen	13.757	20.724
Langfristige Schulden	**290.316**	**344.875**
Einlagen und gezeichnetes Kapital	150.166	150.166
Konzernrücklagen einschließlich Gewinnvortrag sowie Konzernergebnis	-551.783	-433.499
Sonstiges Gesamtergebnis	-30.097	-22.908
Eigenkapital der Pfleiderer-Aktionäre	**-431.714**	**-306.241**
Hybridkapital	332.213	317.564
Minderheitsanteile	26.951	30.637
Eigenkapital, gesamt	**-72.551**	**41.960**
Passiva, gesamt	**1.362.546**	**1.417.546**

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

vom 1. Januar bis zum 30. September 2011

Tsd. Euro	01.01.-30.09.2011	01.01.-30.09.2010 (angepasst)
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	30.663	2.954
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	374	-5.053
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	41.595	62.154
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-578	-438
Veränderung der Pensionsrückstellungen	3.397	2.569
Cashflow	**75.451**	**62.186**
Veränderung kurzfristiger Aktiva	-37.839	-44.773
Veränderung übriger langfristiger Vermögenswerte	206	5.042
Veränderung kurzfristiger Passiva ausschließlich Finanzschulden	-2.608	46.019
Veränderung langfristiger Passiva ausschließlich Finanzschulden	-3.094	1.813
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.338	-1.286
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**33.454**	**69.001**
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.169	-964
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-18.215	-26.854
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	20.438	2.095
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**1.054**	**-25.723**
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Investitionstätigkeit	**34.508**	**43.278**
Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten	60.631	-161.578
Veränderung des extern platzierten Forderungsvolumens	-3.591	-11.738
Kapitalerhöhung	0	34.229
Einzahlung aus Verkauf Hybridanteile	0	4.542
Verkauf eigener Anteile	0	18.165
Zinsauszahlungen	-70.299	-37.087
Zinseinzahlungen incl. Stückzinsen Hybridanteile	441	2.593
Sonstige Finanzierungstätigkeit	88	-1.388
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-12.730**	**-152.262**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	21.778	-108.984
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-821	1.966
Veränderung des Finanzmittelfonds aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-10.724	71.593
aus laufender Geschäftstätigkeit	*9.452*	*-16.851*
aus Investitionstätigkeit	*-6.485*	*-47.673*
aus Finanzierungstätigkeit	*-13.691*	*136.117*
Veränderung des Finanzmittelfonds aus der erstmaligen Einbeziehung in den Konsolidierungskreis und Entkonsolidierungen	0	0
Zahlungsmittelbestand 1. Januar (ohne Region Nordamerika)	53.907	44.725
Zahlungsmittelbestand 30. September (im Vorjahr ohne Nordamerika)	64.137	9.300

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

vom 1. Januar bis zum 30. September 2011

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Konzernrücklagen einschl. Gewinnvortrag sowie Konzernergebnis	Eigene Anteile	Sonstiges Gesamtergebnis: Fremdwährungsumrechnung	Sonstiges Gesamtergebnis: Bewertung Finanzderivate	**Zwischensumme**	Hybridkapital	Minderheitsanteile	Summe
Stand 01.01.2011	**150.166**	**-433.499**	**0**	**-22.975**	**67**	**-306.241**	**317.564**	**30.637**	**41.960**
Erhöhung gezeichnetes Kapital						**0**			**0**
Eigene Anteile						**0**			**0**
Veränderung des Ausgleichsposten									
aus der Währungsumrechnung				-6.770		**-6.770**		-5.557	**-12.327**
Bewertung Finanzderivate					-419	**-419**		-356	**-775**
Perioden- bzw. Konzernergebnis		-119.622				**-119.622**	14.648	2.227	**-102.747**
Verkauf Hybridkapital						**0**			**0**
Abgrenzung der Ausschüttung auf									
Hybridkapital						**0**			**0**
Umgliederung Hybridzinsen						**0**			**0**
Bilanzierung von Aktienoptionsprogrammen		1.338				**1.338**			**1.338**
Stand 30.09.2011	**150.166**	**-551.783**	**0**	**-29.745**	**-352**	**-431.714**	**332.212**	**26.951**	**-72.551**

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Konzernrücklagen einschl. Gewinnvortrag sowie Konzernergebnis	Eigene Anteile	Sonstiges Gesamtergebnis: Fremdwährungsumrechnung	Sonstiges Gesamtergebnis: Bewertung Finanzderivate	**Zwischensumme**	Hybridkapital	Minderheitsanteile	Summe
Stand 01.01.2010	**136.515**	**302.078**	**-43.073**	**-50.533**	**-2.036**	**342.951**	**260.204**	**28.544**	**631.699**
Erhöhung gezeichnetes Kapital	13.651	20.700				**34.351**			**34.351**
Eigene Anteile		-24.908	43.073			**18.165**			**18.165**
Veränderung des Ausgleichsposten									
aus der Währungsumrechnung				15.698		**15.698**		2.353	**18.051**
Bewertung Finanzderivate					1.359	**1.359**		-98	**1.261**
Perioden- bzw. Konzernergebnis		-58.532				**-58.532**	13.802	-2.618	**-47.348**
Verkauf Hybridkapital		-6.169				**-6.169**	10.711		**4.542**
Abgrenzung der Ausschüttung auf									
Hybridkapital						**0**	-13.802		**-13.802**
Umgliederung Hybridzinsen						**0**			**0**
Bilanzierung von Aktienoptionsprogrammen		1.823				**1.823**			**1.823**
Stand 30.09.2010	**150.166**	**234.992**	**0**	**-34.835**	**-677**	**349.646**	**270.915**	**28.181**	**648.742**

Verkürzte Konzern-Segmentberichterstattung (IFRS)

vom 1. Januar bis zum 30. September

01.01.-30.09.2011 Tsd. Euro	Externe Umsatzerlöse	Interne Umsatzerlöse	Segment-ergebnis EBIT	Segment-vermögen zum 30.09.11
Region Westeuropa	587.890	11.380	26.596	504.446
Region Osteuropa	295.045	14.762	22.215	496.261
Region Nordamerika	0	0	0	0
Zwischensumme	**882.935**	**26.142**	**48.811**	**1.000.707**
Zentralbereich	0	41.484	-18.551	52.580
Sonstiges	557	279	-407	7.086
Nicht fortgeführte Aktivitäten	262.193	0	-9.754	217.294
Konsolidierungen/Überleitung	-252.907	-67.905	10.564	84.879
Pfleiderer-Konzern	**892.778**	**0**	**30.663**	**1.362.546**

01.01.-30.09.2010 Tsd. Euro	Externe Umsatzerlöse	Interne Umsatzerlöse	Segment-ergebnis EBIT	Segment-vermögen zum 31.12.10
Region Westeuropa	569.900	24.043	11.630	485.363
Region Osteuropa	231.664	12.202	2.899	534.574
Region Nordamerika	0	0	0	156.232
Zwischensumme	**801.564**	**36.245**	**14.529**	**1.176.169**
Zentralbereich	0	51.164	-12.082	54.256
Sonstiges	637	275	-309	7.431
Nicht fortgeführte Aktivitäten	290.560	0	-10.451	92.192
Konsolidierungen/Überleitung	-264.955	-87.684	11.267	87.498
Pfleiderer-Konzern	**827.806**	**0**	**2.954**	**1.417.546**

Verkürzte Konzern-Segmentberichterstattung (IFRS)

vom 1. Juli bis zum 30. September

01.07.-30.09.2011 Tsd. Euro	Externe Umsatzerlöse	Interne Umsatzerlöse	Segment-ergebnis EBIT	Segment-vermögen zum 30.09.11
Region Westeuropa	191.616	3.031	10.040	504.446
Region Osteuropa	102.742	5.119	11.157	496.261
Region Nordamerika	0	0	0	0
Zwischensumme	**294.358**	**8.150**	**21.197**	**1.000.707**
Zentralbereich	0	12.485	-6.970	52.580
Sonstiges	82	89	-104	7.086
Nicht fortgeführte Aktivitäten	82.240	0	-1.552	217.294
Konsolidierungen/Überleitung	-79.090	-20.724	1.856	84.879
Pfleiderer-Konzern	**297.508**	**0**	**14.427**	**1.362.546**

01.07.-30.09.2010 Tsd. Euro	Externe Umsatzerlöse	Interne Umsatzerlöse	Segment-ergebnis EBIT	Segment-vermögen zum 31.12.10
Region Westeuropa	192.300	5.915	2.487	485.363
Region Osteuropa	85.249	4.381	2.930	534.574
Region Nordamerika	0	0	0	156.232
Zwischensumme	**277.549**	**10.296**	**5.417**	**1.176.169**
Zentralbereich	0	13.924	118	54.256
Sonstiges	187	92	90	7.431
Nicht fortgeführte Aktivitäten	97.505	0	-6.868	92.192
Konsolidierungen/Überleitung	-91.351	-24.312	7.140	87.498
Pfleiderer-Konzern	**283.890**	**0**	**5.897**	**1.417.546**

Die interne Berichterstattung erfolgt auf Basis von IAS/IFRS-Abschlüssen. Daher ist eine Erläuterung der Überleitung auf die Konzernabschlusszahlen nicht erforderlich. Die Segmentierung hat sich gegenüber Vorperioden nicht geändert. Im Zentralbereich werden zentrale Finanzierungsaktivitäten und die Holdingfunktionen ausgewiesen. Unter Sonstiges werden die Gesellschaften ausgewiesen, die nicht die Definitionskriterien eines berichtspflichtigen Segments erfüllen.

Erläuternde Angaben zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2011

(vorläufig und ungeprüft)

1. Allgemeine Grundlagen

Der verkürzte – vorläufige und ungeprüfte - Konzern-Zwischenabschluss und –lagebericht sind in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und „Deutscher Rechnungslegungs Standard Nr. 16“ (DRS 16) erstellt worden. Wir verweisen für weitere Informationen auf unseren vorläufigen und ungeprüften Geschäftsbericht 2010. Der darin veröffentlichte – vorläufige und ungeprüfte - Konzernabschluss und –lagebericht zum 31. Dezember 2010 bildet die Basis für diesen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss.

Der vorliegende – vorläufige sowie ungeprüfte - Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung von § 315a HGB „Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“ im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Anforderungen der angewandten Standards wurden vollumfänglich erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pfleiderer AG.

Die Konsolidierungsgrundsätze haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 nicht verändert.

Der verkürzte – vorläufige sowie ungeprüfte - Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss notwendigen Erläuterungen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem vorläufigen und ungeprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu sehen (www.pfleiderer.com). Soweit in diesem verkürzten – vorläufigen sowie ungeprüften - Konzern-Zwischenabschluss Erläuterungen und Angaben nicht gemacht werden, haben sich gegenüber den Angaben und Erläuterungen zum vorläufigen und ungeprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Die wesentlichen Ereignisse und Geschäftsvorfälle sowie bestandsgefährdende Risiken werden im Konzernzwischenlagebericht erläutert.

Die im zweiten Quartal durch das Restrukturierungskonzept beschlossene strategische Neuausrichtung des Konzerns umfasst auch einen Verkauf der nordamerikanischen Aktivitäten, die einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig bzw. geographischen Geschäftsbereich darstellen. Daher war zum 30. September 2011 in Übereinstimmung mit IFRS 5 die „Region Nordamerika“ als nicht fortzuführender Geschäftsbereich auszuweisen. Zu den im vorläufigen und ungeprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 bereits als zum Verkauf gehaltene langfristige Vermögenswerten bzw. Schulden treten daher die folgenden Aktiva bzw. Passiva aus dem nicht fortzuführenden Geschäftsbereich „Region Nordamerika“:

Aktiva aus nicht fortzuführenden Geschäftsbereichen:

Tsd. Euro	30.09.2011	31.12.2010
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.265	0
Forderungen, Sonstige Vermögenswerte	33.284	0
Vorräte	52.580	0
Kurzfristige Vermögenswerte	**92.129**	**0**
Sachanlagevermögen	46.197	**0**
Immaterielle Vermögenswerte	11.010	**0**
Übrige langfristige Vermögenswerte incl. Latente Steuern	4.325	0
Langfristige Vermögenswerte	**61.532**	0
Aktiva aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**153.661**	0

Passiva aus nicht fortzuführenden Geschäftsbereichen:

Tsd. Euro	30.09.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten ohne Finanzverbindlichkeiten	59.063	0
Finanzverbindlichkeiten	340.732	0
Kurzfristige Vermögenswerte	**399.795**	**0**
Finanzverbindlichkeiten	5.243	0
Rückstellungen incl. Pensionsrückstellungen	15.590	0
Übrige langfristige Schulden incl. Latente Steuern	3.477	0
Langfristige Vermögenswerte	**24.310**	**0**
Passiva aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	**424.105**	**0**

Das operative Geschäft der nicht fortzuführenden Geschäftsbereiche hat sich wie folgt entwickelt:

Tsd. Euro	1.1.-30.9.2011	1.1.-30.9.2010
Umsatzerlöse	262.193	290.560
Bruttoergebnis vom Umsatz	44.661	52.085
Betriebsergebnis (EBIT)	**-9.754**	**-10.451**
Finanzergebnis	-44.586	-20.332
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**-54.340**	**-30.783**
Ertragsteuern	-73	-34
Ergebnis nach Ertragsteuern	**-54.413**	**-30.817**

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden, die auch dem vorläufigen und ungeprüften Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 zugrunde lagen. Es sind diverse neue oder geänderte Standards und Interpretationen des IASB bzw. IFRIC durch die Europäische Union anerkannt worden. Die Auswirkungen dieser Standards und Interpretationen sind für den Abschluss der Pfleiderer Gruppe von untergeordneter Bedeutung.

3. Dividenden

Für das Geschäftsjahr 2010 hat die Pfleiderer AG wie im Vorjahr keine Dividende ausgeschüttet.

4. Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie Aktienoptionsprogramme

Zum Stichtag 30. September 2011 wurden von den Mitgliedern des Vorstands der Pfleiderer AG insgesamt 333.918 Aktien (Vorjahr 552.794 Aktien) sowie 320.668 Optionen (Vorjahr 876.996 Optionen) gehalten. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten insgesamt 1.009.262 Aktien (Vorjahr 10.563 Aktien) und 0 Optionen (Vorjahr 6.580 Optionen). Den Mitgliedern des Vorstandes wurden im Rahmen des Aktienoptionsplans der Pfleiderer AG im Zeitraum von 1. Januar bis 30. September des Geschäftsjahres 2011 keine Optionen zum Bezug von Aktien gegen Erbringung eines Eigeninvestments gewährt.

Zum 30. September 2011 befanden sich keine Aktienoptionen im Geld; es trugen somit keine Aktienoptionen zu einer rechnerischen Verwässerung des Ergebnisses je Aktie bei.

5. Veränderungen bei den Organen

Herr Herbert Noichl wurde am 4. Februar zum Ergänzungsmitglied des Aufsichtsrats bestellt. Herr Noichl folgt in dieser Funktion Herrn Friedhelm Päfgen, der sein Amt mit Wirkung zum 31. Dezember 2010 niedergelegt hat. Herr Wolfgang Haupt legte sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 1. März 2011 aus persönlichen Gründen nieder. Herr Dr. Helmut Burmester hat sein Amt als Aufsichtsrat der Gesellschaft mit Wirkung zum 17. Februar 2011 niedergelegt. Herr Christopher von Hugo schied ebenfalls zum 17. Februar aus dem Aufsichtsrat aus und legte sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender nieder. Herr Hanno C. Fiedler hat mit Wirkung zum 18. Februar 2011 kommissarisch bis zur nächsten Hauptversammlung den Vorsitz des Gremiums übernommen. Das Amtsgericht Nürnberg hat durch Beschluss vom 30. März 2011 Herrn Alfred Hagebusch bestellt. Für das zum 31. August 2011 ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied Hanno C. Fiedler wurde auf Antrag von Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens per Gerichtsbeschluss Florian Kawohl als neues Mitglied bestellt. Mit dem Ausscheiden von Herrn Fiedler war auch die Stelle des Aufsichtsratsvorsitzenden vakant geworden. Als Nachfolger für diese Funktion hat der Aufsichtsrat Harald Joachim Joos bestimmt, welcher bereits zum 12. Juli 2011 per gerichtlichen Beschluss als Mitglied für den Aufsichtsrat bestellt worden war.

Zum 31. März schied Herr Pelzer aus dem Vorstand aus. Herr Hans-Joachim Ziems wurde zum 5. April zum neuen Vorstand für Restrukturierung bestellt. Am 17. Oktober schieden die Herren Pawel Wyrzykowski und Heiko Graeve aus dem Vorstand aus.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Ausführungen im Zwischenlagebericht.

Neumarkt, den 5. Dezember 2011

Hans H. Overdiek

Hans-Joachim Ziems